

Das Blaue Buch

Die Botschaften der Gottesmutter an den Priester Don Gobbi

1980 - Eure siegreiche Mutter

1. Januar 1980

Hochfest der Gottesmutter

SIEGREICHE MUTTER

"Ihr Priester, ich rufe euch aus allen Teilen der Welt, in die Zufluchtsstätte meines "Unbefleckten Herzens einzutreten.

Ihr meine so sehr geliebten Söhne, die ihr so stark den Gefahren ausgesetzt seid, beginnt dieses neue Jahr mit großem Vertrauen auf eure himmlische Mutter.

Heute ladet euch die Kirche ein, auf mich zu blicken und mich als Mutter zu verehren. Ich bin die wahre Mutter Jesu und eure wahre Mutter. Ich bin eure Mutter weil ich euch meinem Sohn Jesus geschenkt habe.

So kommt es, daß das Weihnachtsfest wirklich das Fest eures ganzen Lebens wird.

Weil ich die Mutter Jesu bin, habe ich auch eure Mutter werden können.

Und wie ich meine mütterliche Aufgabe meinem göttlichen Sohn gegenüber gut ausgeführt habt, so muß ich jetzt meine mütterliche Aufgabe euch allen gegenüber, meine Kinder, gut erfüllen.

Es ist das freudreiche Geheimnis meiner Mutterschaft, in dem die Quelle eures Vertrauens und eurer Hoffnung am Anfang dieses neuer Jahres zu finden ist. Ihr seid nun berufen, in eine Zeit einzutreten, in der euch große Leiden erwarten.

Vor allem wird meine Kirche, die zu einem intensiveren und schmerzlicheren Werk der Reinigung und Läuterung berufen werden wird, leiden müssen.

Ich bin ihr in jedem Augenblick nahe, um ihr beizustehen zu trösten.

Je höher die Kirche den Kalvarienberg hinaufsteigen wird müssen, um so mehr wird sie meinen Beistand und meine außergewöhnliche Gegenwart spüren. Für ihre schönste Wiedergeburt muß sie nun in den kostbaren Augenblick ihrer erlösenden Passion eintreten.

Es ist der Augenblick, für den euch in meinem Unbefleckten Herzen eine sichere Hilfe vorbereitet ist: Es ist der Stellvertreter Jesu, der Papst, den ich euch geschenkt habe, damit ihr ihn liebt, auf ihn hört und ihm folgt.

Nun nähern sich auch für ihn die Stunden von Getsemani und von Kalvaria, und ihr, meine vielgeliebten Söhne, werdet sein Trost und seine Verteidigung sein müssen.

Auch die Welt beginnt ihre dramatischsten und schmerzlichsten Stunden zu erleben.

In diesem neuen Jahr wird schon vieles von dem, was ich euch in Fatima vorausgesagt habe, in Erfüllung gehen.

Fürchtet euch nicht, habt Vertrauen!

In der schrecklichsten Stunde des Sturmes werdet ihr mein großes Licht sehen, das sich stärker und klarer zeigen wird: die Frau, mit der Sonne bekleidet; den Mond unter ihren Füßen und einen Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt!

Seht, hier ist das Zeichen meines und eures Sieges!

Es ist eure siegreiche Mutter, die euch heute alle zusammen mit dem Papst, dem ersten vielgeliebten Sohn, in ihr Unbeflecktes Herz einschließt und euch segnet."

22. Januar 1980

EIN GROSSES NETZ DER LIEBE

"Wandelt im Vertrauen. Die von mir vorausgesagte Zeit ist gekommen und ihr müßt alle Sorgen mir überlassen.

Ich bin eure himmlische Mutter und ich stehe jedem von euch zur Seite.

Ich beschütze euch und ich führe euch.

Ich erneuere und ich verteidige euch. Seid nicht besorgt wegen des Loses, das euch erwartet, denn in meinem mütterlichen Herzen ist schon jede Einzelheit vorbereitet.

Die Menschheit befindet sich nun am Rande der Zerstörung, die sie sich selbst mit ihren eigenen Händen bereiten könnte. Es hat bereits das begonnen, was euch in Fatima von mir für den letzten Abschnitt dieses eures Jahrhunderts vorausgesagt worden ist.

Wie kann ich noch die Hand der göttlichen Gerechtigkeit zurückhalten, wenn die Perversion, auf die die Menschheit hinsteuert, jeden Tag größer wird, weil die Menschheit auf dem Weg der hartnäckigen Zurückweisung Gottes voranschreitet? Wie viele Nationen könnten dabei mit hineingezogen und wie viele Personen dabei getötet werden, während viele Menschen unsagbare Leiden auf sich nehmen werden müssen . . .

Der Hunger, das Feuer und eine große Zerstörung: Seht, das ist es, was euch die Geißel, die daran ist, auf die arme Menschheit einzuschlagen, bringen könnte.

Vielgeliebte Kinder, nehmt alle meine dringende Einladung an, denn mein Unbeflecktes Herz zittert: Es ist wegen des Loses, das euch erwartet, beängstigt."

ZÖNAKEL DES GEBETS

"Betet immer mehr.

Betet den heiligen Rosenkranz mit mir zusammen.

Betet und tut Buße, damit die Stunden abgekürzt werden und die größte Zahl meiner Kinder für ewig gerettet werden kann.

Betet, damit die Leiden dazu dienen, alle jene zu bekehren, die sich von Gott entfernt haben.

Betet, damit ihr nicht mehr an der Liebe des Vaters zweifeln könnt, der immer auf euch blickt und für euch sorgt und der den Schmerz als ein Mittel benützt, um euch von der Krankheit des Verfalls, der Untreue, der Auflehnung, der Unreinheit und der Gottlosigkeit zu heilen.

Ich verlange jetzt noch mehr Gebet.

Vervielfältigt eure Zönakel des Gebets.

Vervielfältigt eure Rosenkränze und betet sie gut und mit mir. Opfert mir auch eure Leiden und eure Buße auf.

Ich verlange Gebet und Buße für die Bekehrung der Sünder, damit auch diejenigen meiner Kinder, die sich am meisten aufgelehnt und am meisten von Gott entfernt haben, zu ihm zurückkehren können zu Gott, der sie mit der barmherzigen Sehnsucht eines Vaters erwartet.

Nun werden wir gemeinsam ein großes Netz der Liebe bilden, das die ganze Welt umfassen und retten wird.

So wird mein mütterliches und stärkstes Eingreifen überall hin ausgebreitet werden können - für die Rettung aller, die sich verirrt haben."

2. Februar 1980

Darstellung des Jesuskindes im Tempel Erster Monatssamstag AUFGEOPFERT ZUR VERHERRLICHUNG GOTTES

"Vielgeliebte Kinder, erlaubt, daß eure himmlische Mutter euch heute alle dem Herrn auf ihrem Unbefleckten Herzen darbringt.

Je vollendeter die Aufopferung von euch selber ist, die ihr mit eurer Weihe an mich vollzieht, um so besser kann ich meine mütterliche Aufgabe erfüllen, die darin besteht, euch zur vollkommenen Verherrlichung der Heiligsten Dreieinigkeit aufzuopfern.

Im Tempel zu Jerusalem habe ich zuerst mein Kind Jesus nach den Vorschriften des mosaischen Gesetzes aufgeopfert. Nun muß ich auch euch alle aufopfern, meine ganz kleinen Kinder, nach dem Willen meines Sohnes Jesus, der euch mir anvertraut hat, bevor er am Kreuze starb.

Unter dem Kreuz - und durch den Willen Jesu - bin ich wahre Mutter eines jeden von euch geworden. Und worin besteht meine mütterliche Aufgabe, wenn nicht darin, euch zur vollkommenen Verherrlichung Gottes aufzuopfern?

Ich opfere euch zur Verherrlichung des Vaters auf.

Wie in eurer himmlischen Mutter, so will er in euch immer mehr den großen Plan aufstrahlen sehen, den er im Meisterwerk seiner Schöpfung eingeprägt hat. So kann er von euch, seinen ganz kleinen Kindern, heute sein vollkommenes Lob empfangen.

Ich opfere euch zur Verherrlichung des Sohnes auf.

Er will in euch, seinen Brüdern, die Ähnlichkeit mit sich selbst ausgebildet sehen: Auf diese Weise kann er noch einmal durch euch leben, lieben, beten, leiden und wirken, damit der Vater immer in euch verherrlicht werden kann.

Und so wird der Sohn durch euch noch einmal sein Leben vollkommen leben können.

Ich opfere euch zur Verherrlichung des Heiligen Geistes auf.

Er teilt sich euch mit, um euch in das Innerste des göttlichen Lebens einzuführen, euch in brennende Flammen der Liebe und des Eifers umzuwandeln und so sein reinstes Licht überall ausbreiten zu können.

Und wenn er euch in den mütterlichen Armen seiner Braut sieht, die in euch gerade ihr eigenes Bild hervorbringt, wird er bewogen, auf euch in Fülle herabzusteigen und sich euch mitzuteilen, wie er sich ihr mitgeteilt hat. So wird euch der Heilige Geist immer mehr als Gabe vom Vater und vom Sohn geschenkt.

Im Tempel meines Unbefleckten Herzens opfere ich euch alle zur Verherrlichung der Heiligsten Dreieinigkeit auf.

Ich opfere euch als Zeichen der Wiedergutmachung auf, als Zeichen meiner mütterlichen Fürsprache, als Zeichen der vollkommenen Verherrlichung, damit Gott diese in die Irre gegangene arme Menschheit annehmen und mit der mächtigen Kraft seiner barmherzigen Liebe der Welt zu Hilfe

eilen möge. Die Welt wird ja durch eure sühnende Aufopferung gereinigt. Das ganze Antlitz der Erde wird so vom Geist des Herrn erneuert werden."

11. Februar 1980

Fest der Erscheinung der Unbefleckten in Lourdes

UNTER MEINEM UNBEFLECKTEN MANTEL

"Mit meinen barmherzigen Augen schaue ich auf euch, meine vielgeliebten Kinder. Es ist der Blick eurer himmlischen Mutter, der jeden von euch in alle Teile der Welt begleitet.

Mein mütterlicher Blick ruht heute auf euch und bringt euch mit besonderem Wohlgefallen und auf sanfte Weise dazu, daß ihr alle unter den Schutz meines unbefleckten Mantels flüchtet.

Ich will euch in der Liebe vereinigen, die immer mehr unter euch wachsen muß, bis sie eine Einheit aus euch gemacht hat.

So kann ich euch meinem Sohn Jesus schenken, um seinen innersten Wunsch zu erfüllen, den er euch als sein Testament zurückgelassen hat: „Wie ich und du, Vater, eins sind, so sollen auch sie in uns eins sein.“

Und wo kann diese Einheit tagtäglich aufgebaut werden, wenn nicht im Unbefleckten Herzen eurer Mutter, die euch alle liebt und führt, euch vereinigt und euch zur Einheit bringt?

Ich will euch von der Sünde heilen und von den Folgen, die sie in euch zurückläßt: Dieses Bewußtsein der Armseligkeit und der Unbeständigkeit, die euch so oft zu Boden wirft und euch entmutigt.

Ihr fühlt euch so schwach und unsicher, so ungewiß und voll Angst, letzten Endes noch Opfer des Bösen, das euch umgibt, werden zu können.

Ihr werdet nicht in die Sünde fallen, wenn ihr immer unter dem unbefleckten Mantel eurer himmlischen Mutter lebt!

Hier heile ich eure Verletzungen, gieße Balsam in eure schmerzhaften Wunden, gebe euch die Nahrung, die euch stärkt, bekleide euch mit meinen schönsten Kleidern; hier bilde ich euch und hier führe ich euch mit mütterlicher Festigkeit zur Heiligkeit.

Durch euch rufe ich heute alle meine Kinder, sich unter meinen Mantel zu flüchten - besonders jene, die sich von Jesus und von mir entfernt haben, die sich vom gegenwärtigen Sturm mitreißen haben lassen und sich nun in einer großen Gefahr befinden. Deshalb benötigen sie meine mütterliche Hilfe um so mehr.

Darum soll niemand verzweifeln, niemand soll sich von mir verlassen fühlen.

Die Stunde ist gekommen, in der die Liebe eurer unbefleckten Mutter für alle stärker erstrahlen wird."

März 1980

Erster Samstag des Monats und der Fastenzeit

MIT JESUS IN DER WÜSTE

"Vielgeliebte Söhne! In dieser Periode des vertieften Gebets und der Buße begeben auch ihr euch mit Jesus in die Wüste. Bringt euch mit ihm zur vollkommenen Verwirklichung des Planes des Vaters dar. Bereitet euch auf die wichtige Mission vor, die euch erwartet, denn meine Zeit ist gekommen und ich muß mit einem jeden von euch sicher rechnen können. Mein Plan entspricht nicht eurem Plan und meine Wege sind nicht eure Wege. Ihr könnt nur dann meinen Plan begreifen und meine Wege

beschreiten, wenn ihr ein reines Herz habt. Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden schauen können.

In der Wüste werden eure Herzen von mir immer reiner gemacht werden, damit ihr den Plan des Vaters im Licht der Weisheit erschauen könnt und auch ihr euch - wie Jesus - bereit macht ihn zu erfüllen, indem ihr den Kelch, der euch schon bereitet ist, bis zum letzten Tropfen trinken werdet.

Darum müssen eure Herzen von mir in noch größerem Ausmaß gereinigt werden. Die Wüste ist der Ort, wohin ich euch für dieses mein mütterliches Werk der Reinigung führe.

In der Wüste litt Jesus Hunger und Durst, die Kälte der Nacht und die große Hitze des Tages.

In der Wüste, wohin ich euch führe, werdet auch ihr großen Hunger und Durst nach dem Wort Gottes spüren und gleichzeitig werdet ihr Ekel vor jedem anderen Wort fühlen.

Ich werde euch auch die schmerzhafteste Kälte wegen der Sünde empfinden lassen, die sich herabgesenkt hat, um die Welt ausgetrocknet und eisig zu machen, und ich werde euch die brennende Glut des Geistes Gottes verkosten lassen, der überall die Flammen seiner Liebe ausgießen wird, damit jedes Wesen erneuert werden und so wieder alles erblühen kann.

In der Wüste lebte Jesus allein, und mit ihm werde ich euch zu einer inneren Einsamkeit bringen, indem ich euch von euch selber Abstand nehmen lassen werde, von den Geschöpfen, von der Welt, in der ihr lebt, und von euren Beschäftigungen, damit ihr die Stimme des großen Schweigens hören könnt.

Allein in der Wiege dieses großen Schweigens kann euer Herz zur reinen und vollkommenen Liebe zu Gott und zum Nächsten geformt werden.

In der Wüste betete Jesus ohne Unterbrechung zum Vater. Und so führe ich euch mit Jesus zum Gebet, zu einem Gebet, das ununterbrochen und dauernd werden muß.

Betet immer: mit eurem Leben, mit eurem Herzen, mit eurer Arbeit, mit euren Mühen, mit eurer Ermüdung, mit euren Wunden.

O, vielgeliebte Söhne, es ist allein in der Wüste, in der eure himmlische Mutter euch den Geschmack am Gebet geben kann, damit ihr auf diese Weise immer den Vater bei euch fühlen könnt, der euch liebt, euch führt und euch verteidigt."

IHR WERDET GEPRÜFT WERDEN

"In der Wüste wurde Jesus versucht.

In dieser Wüste, in die ich euch hineinführe, werdet auch ihr vom Feuer unzähliger Versuchungen und Trübsale geprüft werden, und eure Treue und euer Vertrauen werden großen Prüfungen unterworfen werden.

Meinem Widersacher wird eine Zeitperiode gewährt werden, um euch zu versuchen. So wird er euch auf allerlei Weise Fallen stellen, durch Stolz, durch Begierde, durch Zweifel, durch Entmutigung, durch Neugierde. Ihr werdet wie der Weizen gesiebt werden und viele werden von seinen gefährlichen Fallen angelockt werden.

Folgt Jesus nach und weist die Verführungskünste Satans immer zurück; seid besonders wachsam, denn heute gibt es viele falsche Christusse und falsche Propheten, die so viele Seelen verführen und ins Verderben bringen.

Laßt euch nicht entmutigen, vielgeliebte Söhne: Ich bin bei euch, um euch die Fallen meines Widersachers zu entlarven und um euch zu helfen, seine Verführungskünste zu besiegen. So stärke ich euch mit dem Wort Gottes, dem Licht, von dem eure himmlische Mutter in ihrem Leben geleitet worden ist.

In der Wüste werdet auch ihr - wie Jesus - für die Mission, die ihr erfüllen müßt, vorbereitet werden.

Deshalb müssen eure Herzen immer reiner werden, ihr werdet Hunger und Durst nach dem Worte Gottes fühlen müssen, ihr werdet beten und leiden müssen, um mit eurem Bruder Jesus - dargebracht auf meinem Unbefleckten Herzen - zu sagen: ‚Vater, allein Dein Wille geschehe. An Brand- und Sündopfern hast du kein Gefallen. Doch einen Leib hast Du mir geschaffen. Gott, ich komme, um heute Deinen Willen zu erfüllen‘.

25. März 1980

Hochfest der Verkündigung des Herrn

MEIN UND EUER "JA"

"Vielgeliebte Söhne! Betrachtet heute eure himmlische Mutter im Augenblick, in dem sie ihr ‚Ja‘ zum Willen des Herrn sagt.

Dieses ‚Ja‘ ist in meiner Seele als Frucht von sehr vielem Schweigen erblüht.

Ein inneres Schweigen, in dem ich dauernd lebte, weil ich darauf aus war, allein das Wort Gottes zu suchen. Im tiefsten Schweigen teilte sich das Wort meiner Seele mit, mein Geist öffnete sich, um es aufzunehmen, und mein Herz umschloß es, um es eifrig zu beschützen.

Ein äußeres Schweigen, das mich dem Lärm, den Zerstreungen und den Wechselfällen entzog, die sich rund um mich abspielten, um mich in der vollkommenen Annahme des Willens Gottes zu sammeln, den ich durch meine bescheidene und schlichte Lebensweise zu erfüllen suchte.

So verhüllte das Schweigen den großen Plan des Vaters und als mir dieser Plan geoffenbart wurde, sollte ich ihn weiterhin durch Schweigen sorgfältig im Herzen behüten.

Meine mütterliche Zustimmung war daher unsichtbar und geheim, damit sie allein der Vater hören und annehmen konnte.

Mein ‚Ja‘ kam auch als Frucht von sehr vielem Gebet aus meinem Herzen hervor.

Nun war mein ganzes Leben eine Begegnung der Liebe mit dem Vater, der mir im Verborgenen immer mehr den geheimen Plan des Wortes offenbarte, das bald in meinem jungfräulichen Schoß Fleisch werden sollte.

Ich verstand den wahren Sinn der Heiligen Schrift - und jede Einzelheit in ihr, zu der ich berufen war, erschien mir klarer. Ich mußte mich vorbereiten, meinen Leib und mein Blut dem Wort des Vaters zu schenken, das in meinem Schoß Fleisch annehmen und sich am Kreuz als Zeichen der Rettung für alle hinopfern sollte."

ENTZIEHT EUCH DEM GETÖSE

"So war mein ‚Ja‘ auch eine vollkommene Zustimmung zum Leiden, weil ich in jenem Augenblick das ganze Leiden des Sohnes in meinem jungfräulichen Schoß annahm.

Mit der Seele sah ich die Wunden seiner Hände und seiner kleinen Füße, noch bevor er geboren worden war; und den schrecklichen Riß des Herzens, bevor ich sein Schlagen fühlte. Und ich sah ihn ausgestreckt am Kreuze, noch bevor ich ihn als Neugeborenen in einer Wiege betrachtete.

Vielgeliebte Söhne, blickt heute auf eure himmlische Mutter in dem Augenblick, da sie ihr ‚Ja‘ zum Willen des Vaters sagt. Nun seid auch ihr berufen, es zu wiederholen, damit sich der Plan des Vaters mit euch erfüllen kann. Ich nehme in mein Unbeflecktes Herz euer ‚Ja‘ auf, das ihr heute alle aussprecht. Dieses ‚Ja‘ muß in euch als Frucht von sehr vielem Schweigen erblühen.

Bewahrt das Wort des Vaters im Herzen; behütet den Plan, den euch die Mutter enthüllt, im Verborgenen der Seele.

Entzieht euch dem lärmenden Getöse der Welt. Verteidigt euch vor dieser Flut der Worte und der billigen Darstellungen, die alles umhüllt und beschmutzt. Nun weiß fast keiner mehr dieses innere

Schweigen zu bewahren; und so kommt es, daß mein Widersacher es zustande bringt, euch zu verführen und die Herzen und die Seelen zu schänden.

Sagt euer ‚Ja‘, damit sich der Wille des Vaters erfüllen kann. Ihr seid dazu berufen, immer mehr in seine eigenen Geheimnisse einzudringen.

Das bewirkt ihr mit eurem Gebet, das euch dazu bringt, mit Gott in Verbindung zu stehen.

So könnt ihr heute gleichsam selber die Stimme Gottes werden, sein gelebtes Wort. Jesus verlangt im gegenwärtigen Augenblick nur das von seinen Priestern, während er von vielen unter ihnen, die sogar seine göttlichen Worte mißbrauchen, ~ erraten wird.

Sagt mit mir euer ‚Ja‘ zum Kreuz, meine vielgeliebten Kinder, denn auch für euch sind die Stunden des Leidens und von Kalvaria gekommen.

Wie ich in meinem jungfräulichen Leib das Wort des Vaters aufgenommen habe, so schließe ich heute jeden von euch in mein Unbeflecktes Herz ein, während ich euch schon im Augenblick eurer sühnenden Aufopferung betrachte.

Euer ‚Ja‘, meine ganz kleinen Kinder, im ‚Ja‘, das eure himmlische Mutter dauernd mit Freude ihrem Gott wiederholt! . . .

Nun wird sich auch mit euch der Wille des Vaters erfüllen können und mein Unbeflecktes Herz wird der Altar werden, auf dem ihr für die Rettung der Welt geopfert werdet."

4. April 1980

Karfreitag

IN SEINER GRÖSSTEN VERLASSENHEIT

"Vielgeliebte Kinder! Verbleibt heute mit mir unter dem Kreuz.

Ich bin neben Jesus, der stirbt,' um mit meiner Mutterliebe all seinen unermeßlichen Schmerz zu umhüllen. Und ich werde vollkommen mit ihm vereinigt, um den bitteren Kelch seiner großen Verlassenheit zu trinken.

Hier - unter dem Kreuz - sind nicht seine Freunde und Jünger, hier sind nicht alle jene, die von Jesus auf so vielerlei Weise Wohltaten empfangen.

Sein göttlicher Blick ist von dieser inneren und so menschlichen Bitterkeit verschleiert. Und mein mütterlicher Blick öffnet sich umherspähend, um unter den Anwesenden einen zu finden, der sich anbieten würde, seinen schmerzhaften Liebesdurst zu lindern: ‚Ich habe Tröster gesucht, aber keinen gefunden‘.

Hier - unter dem Kreuz - sind weder die Hosanna rufenden Massen versammelt, noch das Volk, das ihn in festlicher Weise aufnahm, noch die Menge, die von ihm mit seinem Brot genährt wurde.

Hier ist nur eine Gruppe von armen Menschenkindern, die vom Haß geblendet sind und die von ihren religiösen Anführern zu einer unmenschlichen Wut aufgestachelt wurden, um meinen Sohn die Undankbarkeit noch bitterer und seine Verlassenheit noch tiefer empfinden zu lassen.

So empfing er für seinen Schmerz die Verhöhnung, für sein Niederfallen die Verachtung, für seine Wunden die Beleidigungen, für seinen geopfert Leib die Schändung, für das Stöhnen seines Todeskampfes die Gotteslästerungen, für die höchste Hinopferung seines Lebens die Beschimpfung und die Zurückweisung.

Das Herz meines Sohnes wird von dieser unermeßlichen Verlassenheit zerrissen, noch bevor es von der Lanze des römischen Soldaten durchstoßen wird.

Und das Herz der Mutter wird von einem so großen Schmerz verwundet, daß er auch nicht durch die Gegenwart einiger getreuer Personen gelindert werden kann."

EINER IST GEBLIEBEN

"Hier - unter dem Kreuz - sind nicht die zwölf Apostel. Einer hat ihn verraten und sich bereits das Leben genommen; ein anderer hat ihn verleugnet und weint nun in der Ferne; die anderen haben sich zerstreut und haben sehr große Angst.

Jedoch wenigstens einer ist bei mir geblieben: der kleine Johannes.

Ich fühle sein unschuldig Herz schlagen, sehe seine Furcht, die die eines verwirrten Kindes ist, ich sehe seinen Schmerz als den eines wahren Freundes und ich drücke ihn an mein Herz, um ihn in der Hilfe zu unterstützen, die er mir zu schenken berufen ist.

Jesus, der sich gerade im Augenblick seiner größten Verlassenheit, im Sterben befindet, blickt vom Kreuz intensiv auf uns zwei hernieder, und sein Blick erstrahlt in unendlicher Liebe: „Frau, siehe, dein Sohn.“

Und unter dem Kreuz, wo jetzt mein Sohn gestorben ist, ziehe ich mein neues Kind an mein Unbeflecktes Herz, dieses Kind; das nun aus so großem Schmerz geboren ist.

So erfüllt sich alles!

Hier - unter dem Kreuz -, wo ich euch gezeugt habe, will ich euch heute haben, meine vielgeliebten Kinder.

Im Augenblick, in dem die Kirche berufen ist, die Stunden

ihrer Leidens und ihrer Verlassenheit zu leben, seid ihr die Kinder, die ich ihr schenke, damit sie von mir getröstet und unterstützt werden kann. Darum verbleibt alle mit Johannes unter dem Kreuz Jesu neben eurer schmerzhaften Mutter, damit sich der Plan des Vaters erfüllen kann!"

Rom, 24. April 1980

Osterzeit

HABT VERTRAUEN!

"Euer Herz verwirre sich nicht. Habt Vertrauen auf den auferstandenen und zur Rechten des Vaters aufgefahrenen Jesus, wo er für jeden von euch schon einen Platz bereitet hat.

Vielgeliebte Kinder! Habt auch Vertrauen auf eure himmlische Mutter. Mein Plan ist im Innersten der Göttlichen Dreieinigkeit eingeschlossen.

Ich bin die Jungfrau der Offenbarung. In mir verwirklicht sich das Meisterwerk des Vaters auf eine so vollkommene Weise, daß er auf mich das Licht seiner Vorliebe ausstrahlen kann. Das Wort nimmt in meinem jungfräulichen Schoß die menschliche Natur an und so kann es bis zu euch kommen - durch meine wahre, mütterliche Funktion. Der Heilige Geist zieht mich wie ein Magnet in das Innerste des Lebens der Liebe zwischen dem Vater und dem Sohn hinein und so werde ich innerlich umgewandelt und so sehr ihm angeglichen, daß ich seine Braut sein kann.

Durch mich wird der große Plan, der im Geheimnis Gottes selber verborgen war, geoffenbart.

Mein Sohn Jesus ist die Offenbarung dieses Geheimnisses. Allein in ihm wohnt die Fülle der Gottheit.

Durch ihn wird die ganze Menschheit zur vollen Gemeinschaft mit der göttlichen Natur selbst zurückgeführt. Allein mit ihm kann sich der große Plan des Vaters erfüllen.

Habt Vertrauen, meine vielgeliebten Kinder! Blickt im gegenwärtigen Augenblick, der so von Dunkelheit und Bedrohungen erfüllt ist, auf eure himmlische Mutter. Ich werde euren Seelen das Geheimnis des Wortes, das in meinem mütterlichen Schoß Fleisch geworden ist, enthüllen.

Ich werde euch zum vollen Verständnis der Heiligen Schrift führen. Besonders werde ich euch die Seiten ihres letzten Buches verständlich machen, die ihr nun durchlebt. In diesem Buch ist alles schon

vorausgesagt, auch das, was noch eintreffen muß. Der Kampf, zu dem ich euch berufe, ist klar beschrieben und mein großer Sieg ist vorausgesagt.

Darum wiederhole ich euch: Fürchtet nichts; habt Vertrauen! In meinem Unbefleckten Herzen werdet ihr die Freude und den Frieden verkosten, die mein auferstandener Sohn euch allen heute noch schenkt."

Salzburg, 8. Mai 1980

"Bitte" an die selige Jungfrau von Pompei

DIE GLEICHEN AUSMASSE WIE DIE WELT

"Auch hier siehst du die Wundertaten meines Unbefleckten Herzens. Welch großmütige Antwort empfangen ich von meinen vielgeliebten Kindern, vor allem von so vielen Gläubigen, die auf mich hören, mich lieben und sich von mir gefügig führen lassen!

Hast du gesehen, wie zahlreich sie von allen Teilen dieser Nation gekommen sind, um an den Zönakeln des Gebets teilzunehmen und um ihre Weihe an mein Unbeflecktes Herz zu erneuern?

Durch sie wird mein Herz immer weiter und weiter, um meine Kinder, die am meisten Hilfe brauchen und die so sehr den Gefahren ausgesetzt sind, in immer größerer Zahl aufzunehmen.

Von allen Teilen der Welt eilen sie heran, um in diese Zufluchtsstätte einzutreten, die von eurer himmlischen Mutter bereitet wurde. Hier werden sie von meinem Licht erleuchtet, durch mein Wirken gestärkt, von meiner mütterlichen Liebe gefestigt und meinem Plan entsprechend vorbereitet.

Nun hat mein Unbeflecktes Herz die gleichen Ausmaße wie die Welt. Es umfaßt die ganze arme Menschheit, die von meinem Sohn Jesus erlöst wurde und die nun so sehr von meinem Widersacher, dem es gelungen ist, in ihr seine Herrschaft auszubreiten, bedroht wird.

Daher biete ich euch die Liebe meines Unbefleckten Herzens als Zeichen der Rettung an. Mein Unbeflecktes Herz hat sich unermesslich ausgedehnt, um alle meine armen Kinder aufzunehmen, die so sehr mein mütterliches Einschreiten brauchen.

Mein Herz weitet sich gleichsam zu einem großen Netz des Friedens und der Rettung aus, um euch vor den stürmischen Wogen einzufangen, die die Welt überschwemmen wollen."

Köln, 13. Mai 1980

63. Jahrestag der ersten Erscheinung in Fatima

DIE ZEIT DES KAMPFES

"Das ist meine große Schlacht!

Was ihr seht, was ihr nun erlebt, macht einen Teil meines

Planes aus, der im Geheimnis meines Unbefleckten Herzens verborgen ist.

Die Heiligste Dreieinigkeit hat mir die Aufgabe zugeteilt, ihr Heer in diesem furchtbaren Kampf gegen Satan anzuführen, der seit jeher der hinterlistigste und erbittertste Feind Gottes ist.

Gott hat die Verwirklichung seines siegreichen Planes mir anvertraut, der kleinsten Sklavin des Herrn, damit der Geist des Stolzes und der Zurückweisung noch einmal von der Demut und dem Gehorsam eurer himmlischen Mutter besiegt werden kann.

Mein Widersacher wagte es, die Heiligste Dreieinigkeit anzugreifen, indem er ihr großes Werk der Liebe und der Verherrlichung verdunkelte.

Er verdunkelte das Werk des Vaters, indem er die anderen Geschöpfe zur Rebellion gegen Gott durch die Verbreitung des Atheismus in einem Ausmaß verführte, wie es die Menschheit bisher noch nie gekannt hat.

Um das Werk des Sohnes in der Erlösung unfruchtbar zu machen, versuchte er die Kirche des Herrn mit dem Irrtum zu verdunkeln, der in ihr Inneres eingedrungen ist, mit der Untreue, die sich wie ein furchtbares Geschwür verbreitet hat. Er hält die Kontestation gegen den Papst lebendig, den Jesus in der Kirche als Zentrum der Einheit und als Beschützer der Wahrheit eingesetzt hat.

Er verdunkelte das Werk des Heiligen Geistes, indem er es zustande brachte, in so vielen Seelen das Licht des göttlichen Lebens durch die Sünde auszulöschen. Von vielen wird die Sünde so leicht begangen, ja sogar gerechtfertigt und von einigen nicht einmal mehr gebeichtet.

Jedoch die ‚Frau, die mit der Sonne bekleidet ist‘, hat schon ihren großen Kampf begonnen. Jeden Tag führt sie ihn weiter - durch euch, meine kleine getreue Heerschar.

Durch euch will ich das Werk der Schöpfung, der Erlösung

und der Heiligung zu seinem Glanz zurückbringen, so daß die Heiligste Dreieinigkeit ihre größte Verherrlichung empfangen kann.

Laßt euch nicht von der Dunkelheit verwirren, die sich verbreitet hat, weil sie einen Teil des Planes meines Widersachers ausmacht; in Wirklichkeit gehört sie zu meinem siegreichen Plan, der darauf angelegt ist, die Finsternis zu verscheuchen, damit das Licht überallhin zurückkehren kann.

Und das Licht wird erneut in der Schöpfung aufleuchten, wenn sie - nach der Niederlage von jeglicher Form des Atheismus und der stolzer Rebellion - wieder die Liebe und die Herrlichkeit Gottes besingen wird.

In der Kirche wird das Licht der Wahrheit, der Treue und der Einheit wieder voll erstrahlen. Mein Sohn Jesus wird sich vollkommen offenbaren, so daß die Kirche das Licht für alle Nationen der Erde werden wird.

In den Seelen werde ich das Licht der Gnade erglänzen lassen. Der Heilige Geist wird sich den Seelen in Überfülle mitteilen, um sie zur Vollkommenheit der Liebe zu führen.

14. Juni 1980

Fest des Unbefleckten Herzens Mariens

EIN STROM VON WASSER

"Vielgeliebte Söhne, heute ist euer Fest, denn es ist das Fest des Unbefleckten Herzens eurer himmlischen Mutter, der ihr euch geweiht habt.

Verbringt es in Sammlung, in Gebet, im Schweigen, im Vertrauen.

Nun habe ich mein Zeichen auf die Stirne eines jeden einzelnen von euch eingedrückt. Mein Widersacher vermag nichts mehr gegen diejenigen, die von der himmlischen Mutter gekennzeichnet worden sind.

Der Stern des Abgrundes wird meine Kinder verfolgen, daher werden sie zu immer größeren Leiden berufen werden.

Viele werden auch das eigene Leben opfern müssen. Das Opfer ihrer Liebe und Schmerzen wird es ermöglichen, daß ich meinen größten Sieg erringen werde können.

Ich bin die mit der Sonne bekleidete Frau. Ich bin im Innersten der Göttlichen Dreieinigkeit.

So lange ich nicht dort anerkannt werde, wo mich die Heiligste Dreieinigkeit gewollt hat, werde ich meine Macht im mütterlichen Werk der Miterlösung und der universalen Gnadenvermittlung nicht vollkommen ausüben können. Darum hat mein Widersacher - während der Kampf zwischen mir und

ihm in seine entscheidende Phase eintrat - mit allen Mitteln versucht, die Mission eurer himmlischen Mutter zu verdunkeln.

Um zu erreichen die Welt zu beherrschen, verschrieb sich der rote Drache, vor allem die mit der Sonne bekleidete Frau zu verfolgen. Und die Schlange spie einen Strom von Wasser aus ihrem Rachen hinter der Frau her, damit sie ertränkt und von den Fluten fortgerissen werde.

Was ist dieser Strom von Wasser anderes als die Gesamtheit jener neuen theologischen Theorien, mit denen man versucht hat, eure himmlische Mutter von dem Platz herunter zu ziehen, auf den sie die Heiligste Dreieinigkeit gestellt hat? So hat man es erreichen können, mich in der Seele, im Leben und in der Frömmigkeit so vieler meiner Kinder zu verdunkeln, ja man ist sogar so weit gekommen, Teile der Privilegien abzuleugnen, mit denen ich von meinem Herrn geschmückt worden bin.

Um diesem riesigen Strom von Wasser zu entkommen, wurden der Frau die ‚Flügel des großen Adlers‘ gegeben, und so konnte sie ihren Platz in der Wüste finden.

Was ist diese Wüste anderes, wenn nicht ein verborgener, stiller, abgesonderter und dürrer Ort?

Der verborgene Ort, still und verdorrt von so vielen Kämpfen und so vielen Wunden, wo die Frau nun ihren Platz findet, ist die Seele und das Herz meiner vielgeliebten Söhne und aller jener, die sich meinem Unbefleckten Herzen geweiht haben.

Ich vollbringe die größten Wunder in der Wüste, in der ich mich befinde. Ich vollbringe sie in der Stille und in der Verborgenheit, um die Seelen und das Leben jener meiner Kinder umzuformen, die sich mir ganz anvertraut haben.

So bewirke ich jeden Tag, daß ihre Wüste in meinem Garten erblüht, wo ich mein Werk noch voll und ganz ausführen und wo die Heiligste Dreieinigkeit ihre vollkommene Verherrlichung empfangen kann.

Meine Kinder, laßt euch von meinem mächtigen Wirken als Mutter, Mittlerin der Gnaden und Miterlöserin umformen. Fürchtet euch nicht, denn ich habe mich in die Wüste eures Herzens geflüchtet und dort meine dauernde Wohnung genommen.

Lebt in der Freude und im Vertrauen, denn ihr seid von mir mit dem Siegel gezeichnet worden und seid nun so weit gekommen, an meinem Eigentum teilzuhaben.

Heute nehme ich als eure himmlische Mutter, die mit Wohlgefallen auf euch blickt und euch mit dem Papst, meinem ersten vielgeliebten Sohn, der der ganzen Kirche so viel Licht gibt, segnet, eure kleinen Herzen in mein grenzenloses, Unbeflecktes und schmerzreiches Herz auf.

Fatima, 29. Juni 1980

Hochfest der hl. Petrus und Paulus

DIE WÜSTE, IN DIE ICH MICH ZURÜCKZIEHE

"Heute wollte ich dich hier in Fatima, um die Zönakel abzuschließen, die du während dieses Jahres in allen Teilen Europas machen konntest. Ich habe eure großzügige Antwort angenommen, die ihr, meine Söhne, mir überall gegeben habt.

Dies ist meine Stunde. Dies ist auch die Stunde eures Kampfes, damit das siegreiche Wirken eurer himmlischen Heerführerin, der mit der Sonne bekleideten Frau, immer offenkundiger werden kann.

Aber noch für eine halbe Zeit muß ich in der Wüste zurückgezogen bleiben. Hier vollbringe ich die größten Wunder, in der Stille und in der Verborgenheit.

Die Wüste, in die ich mich zurückgezogen habe, seid ihr, meinem Unbefleckten Herzen geweihte Kinder. Es ist euer Herz, das von so vielen Wunden trocken geworden ist, in einer Welt, in der sich die Rebellion gegen Gott und sein Gesetz ausbreitet - gezeichnet von Haß und Gewalttätigkeit, die sich in bedrohlicher Weise ausdehnen.

Euer ausgetrocknetes Herz, eure durstende Seele, meine Söhne: Seht, das ist der Ort, wo eure himmlische Mutter jetzt ihre Zufluchtsstätte errichtet.

Und durch meine Anwesenheit verwandelt sich diese Wüste in einen Garten, der von mir selbst mit besonderer Sorgfalt gepflegt wird.

So bewässere ich jeden Tag die Trockenheit eures Herzens mit der Zärtlichkeit meiner unbefleckten Liebe und die Trockenheit eurer Seele mit der Gnade, von der ich ganz erfüllt bin. Denn als Mutter muß ich sie an alle meine Kinder verteilen.

Ich verbinde auch eure Wunden mit meinem himmlischen Balsam und ich mache euch wieder rein, indem ich euch helfe, euch immer mehr von den Sünden zu befreien, von euren vielen Fehlern und von euren ungeordneten Anhänglichkeiten. Auf diese Weise bereite ich die Erde meines Gartens vor und mache sie fähig, Frucht zu bringen.

Dann pflanze ich euch die Liebe zu meinem Sohn Jesus ein, damit sie immer vollkommener und leuchtender knospen und blühen kann. Und in seinem Geist der Liebe öffne ich euch für die Sonne des Wohlgefallens des Vaters, so daß die Heiligste Dreieinigkeit in der himmlischen Wohnung, die in meinem Unbefleckten Herzen errichtet ist, erstrahlen und widergespiegelt werden kann.

So werdet ihr wie kleine Blumen wachsen, die - von mir gepflegt - sich nur öffnen, um die Ehre Gottes zu singen und um überall den Glanz seiner Liebe zu verbreiten.

Ich schenke euch auch die Farben und den Duft meiner Tugenden: das Gebet, die Demut, die Reinheit, die Stille, das Vertrauen, die Kleinheit, den Gehorsam und die vollkommene Hingabe.

Ihr wachst und entwickelt euch, während ich Tag für Tag eure Wüste in den schönsten Garten verwandle, der von mir eifrig bewacht wird. (. . .)."

13. Juli 1980

Jahrestag der dritten Erscheinung in Fatima

DAS WERK DER MITERLÖSUNG

"Entspricht meinem Plan, vielgeliebte Söhne, und laßt euch an eurer Mutter formen. So kann ich euch immer mehr mit meinem mütterlichen Werk der Miterlösung verbinden.

Jesus ist der einzige Erlöser, denn er ist der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen. Er hat aber alle jene mit seinem Erlösungswerk verbinden wollen, die von ihm selbst erlöst worden sind, damit das barmherzige Werk seiner Liebe auf noch größere und wunderbarere Weise erstrahlen kann.

So könnt ihr, die ihr erlöst worden seid, mit ihm an seinem Erlösungswerk mitarbeiten. Er kann in euch, die ihr mit ihm so sehr innerlich vereinigt seid, daß ihr seinen eigenen mystischen Leib bildet, in eurer jetzigen Zeit die Frucht dessen ernten, was er ein einziges Mal auf dem Kalvarienberg vollbracht hat.

Ich bin für euch das vollkommene Vorbild eurer Mitarbeit ,im Erlösungswerk, das von meinem Sohn vollbracht worden ist. In der Tat wurde ich als Mutter Jesu von ihm zuinnerst mit seiner Erlösung verbunden.

Meine Gegenwart unter dem Kreuz sagt euch, wie mein Sohn im Augenblick seiner Passion, seines Todes für euch, die Mutter mit seinem ganzen großen Schmerz vollkommen vereinigen wollte.

Wenn das Kreuz sein Leidenspfahl war, so war der Schmerz meines Unbefleckten Herzens gleichsam der Altar, auf dem mein Sohn das Opfer des neuen und ewigen Bundes dem Vater dargebracht hat.

Als Mutter der Kirche bin ich von Jesus auch zuinnerst mit der Vollendung seiner Erlösung verbunden worden, die sich im Verlauf der Geschichte vollzieht, um allen Menschen die Möglichkeit anzubieten, jenes Heil zu erlangen, das er euch im Augenblick seiner blutigen Hinopferung erworben hat. Und das

Meisterwerk seiner Liebe kann sich um so mehr verwirklichen, je mehr Menschen dieses Heil erreichen.

Meine mütterliche Aufgabe ist es, allen meinen Kindern auf jede Weise zu helfen, das Heil zu erreichen; und auch heute noch besteht meine Aufgabe darin, in ganz besonderer Weise an der Erlösung, die mein Sohn Jesus vollbracht hat, mitzuarbeiten. Meine Funktion als wahre Mutter und Miterlöserin wird allen offenkundig werden.

Dieses Wirken will ich heute durch euch, meine vielgeliebten Söhne, ausführen. Darum wollte ich mich in die Wüste eures Lebens zurückziehen, wo ich meine sichere Zufluchtsstätte eingerichtet habe.

Dort forme ich euch als Mutter, damit ich durch euch das große Werk der Miterlösung vollbringen kann. So rufe ich euch zum Gebet, zur vollkommenen Aufopferung, zum Leiden und zu eurer persönlichen Hingabe.

Ich führe euch auf dem Kreuzweg und ich helfe euch sanft den Kalvarienberg zu besteigen, um euch alle in Opfern, die dem Vater wohlgefallen, für die Rettung der Welt zu verwandeln.

Es ist die Zeit meines stillen Wirkens. In der Wüste eures Lebens vollbringe ich täglich immer mehr das große Wunder eurer Umformung, bis Jesus der Gekreuzigte schließlich von euch allen noch einmal gelebt werden kann.

Wenn dieses mein Wirken vollbracht sein wird, wird die Größe meines Liebesplanes, den ich gerade ausführe, für die ganze Kirche sichtbar werden.

Jetzt ist mein barmherziges Werk der Miterlösung notwendiger und dringender geworden als je zuvor.

Von allen wird die Aufgabe anerkannt werden, die die Heiligste Dreieinigkeit mir anvertraut hat; ich werde meine große Macht voll ausüben können, damit der Sieg meines Sohnes Jesus überall erstrahlen kann, wenn er sein glorreiches Reich der Liebe unter euch errichten wird."

16. Juli 1980

Fest Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel

MITTLERIN DER GNADEN

"Vielgeliebte Söhne, ich bin die Mittlerin der Gnaden. Die Gnade ist das Leben Gottes selbst, das euch mitgeteilt wird. Es kommt aus dem Schoß des Vaters und ist euch durch das Wort verdient worden, das in meinem jungfräulichen Schoß Mensch geworden ist, um euch am göttlichen Leben teilnehmen zu lassen. Dafür hat sich ja das Wort selbst als Lösegeld für euch dargebracht und so ist es der einzige Mittler zwischen Gott und der gesamten Menschheit geworden.

Die Gnade muß daher - um zu euch zu gelangen - aus dem Schoß des Vaters durch das göttliche Herz des Sohnes strömen, der sie euch in seinem Geist der Liebe mitteilt. Wie ein Lichtstrahl, der durch ein Fenster fällt, dessen Form, Farbe und Gestalt annimmt, so kann die von Jesus verdiente göttliche Gnade euch nur durch ihn erreichen. Und so kommt es, daß die Gnade in euch seine Gestalt, sein eigenes Abbild hervorbringt und euch immer mehr seiner eigenen Person gleichgestaltet.

Das göttliche Leben kann euch nur in der Form Jesu erreichen, und je mehr es in euch wächst, desto mehr

Durch die Gnade teilt sich euch der Vater immer mehr mit, macht euch der Sohn sich immer ähnlicher, formt euch der Heilige Geist immer mehr um, indem er eine lebendige Verbindung zur Heiligsten Dreieinigkeit herstellt, die immer stärker und wirksamer wird. In den Seelen, die sich in der Gnade befinden, nimmt die Heiligste Dreieinigkeit selbst ihre Wohnung.

Dieses Gnadenleben hat auch eine Verbindung zu eurer himmlischen Mutter.

Da ich die wahre Mutter Jesu und eure wahre Mutter bin, vollzieht sich meine Mittlerschaft zwischen euch und meinem Sohn Jesus. Das ist die natürliche Folge meiner göttlichen Mutterschaft.

Als Mutter Jesu bin ich das von Gott auserwählte Mittel gewesen, damit mein Sohn bis zu euch gelangen konnte. Dieses erste Werk meiner Mittlerschaft wurde in meinem jungfräulichen Schoß vollbracht.

Als eure Mutter bin ich das von Jesus auserwählte Mittel gewesen, damit ihr ihn alle durch mich erreichen könnt.

Ich bin die wahre Gnadenmittlerin zwischen euch und meinem Sohn Jesus. Meine Aufgabe ist es, an alle meine kleinen Kinder jene Gnade auszuteilen, die aus dem Schoß des Vaters hervorgeht, die euch vom Sohn verdient worden ist und euch vom Heiligen Geist geschenkt wird.

Meine Aufgabe ist es, die Gnade an alle meine Kinder auszuteilen, je nach der besonderen Bedürftigkeit eines jeden einzelnen, die die Mutter gut erkennen kann.

Ich übe diese meine Funktion ständig aus. In vollkommener Weise jedoch kann ich sie nur an jenen Kindern ausüben, die sich mir mit vollkommener Hingabe anvertrauen. Ich kann sie vor allem an euch ausüben, vielgeliebte Söhne, die ihr mir durch eure Weihe 'vollständig anvertraut seid.

Ich bin der Weg, der euch zu Jesus führt. Ich bin der sicherste, der kürzeste, der notwendige Weg für einen jeden von euch. Wenn ihr es ablehnt, diesen Weg zu beschreiten, so lauft ihr Gefahr, euch auf der Strecke zu verlieren.

Heute wollen mich viele auf die Seite schieben, indem sie mich beinahe als ein Hindernis betrachten zu Jesus zu gelangen, weil sie meine Funktion als Mittlerin zwischen euch und meinem Sohn nicht begriffen haben.

So laufen heute mehr denn je viele meiner Kinder Gefahr, Jesus nicht erreichen zu können. Dieser Jesus, den sie finden, ist häufig nur das Ergebnis ihrer menschlichen Forschungen und entspricht ihren Erwartungen und Wünschen; es ist ein Jesus, der nach ihrem Maß geformt ist; es ist nicht Jesus, der Christus, der wahre Sohn Gottes und eurer unbefleckten Mutter.

Überlaßt euch mir mit Vertrauen und bleibt treu, damit ich mein Werk als Mittlerin der Gnade vollkommen ausführen werde können. Jeden Tag werde ich euch auf dem Weg meines Sohnes anführen, so daß er in euch bis zu seiner vollendeten Gestalt wachsen kann.

Dies ist mein großes Werk, das ich noch in der Stille und in der Wüste vollbringe. Unter meinem mächtigen Wirken als Gnadenmittlerin werdet ihr immer mehr in Christus umgeformt, um euch für die Aufgabe tauglich zu machen, die euch erwartet. Also mutig voran auf dem von eurer himmlischen Mutter vorgezeichneten Weg. (. . .)."

8. August 1980 **DIE MÄCHTIGE WAFFE**

"Du bist hier an dem Ort, den ich dir bereitet habe, damit du dich ausruhen kannst. Du hast die letzten Tage in Gebets und Lebenseinheit mit N. N. verbracht, den ich dir als deinen kleinen Bruder gegeben habe. Mit ihm habe ich für dieses mein Werk noch Großes vor.

Meine vielgeliebten Söhne, wie groß ist die Liebe und der Schmerz meines Unbefleckten Herzens!

Ich blicke auf euch mit unermeßlicher Zärtlichkeit. Mein Licht durchdringt euer Leben, die Seele, das Herz, eure Existenz.

Wie viele Schwierigkeiten müßt ihr überwinden; wie viele Leiden erwarten euch jeden Tag! Der Schmerz ist für euch zur täglichen Nahrung geworden - und so werdet ihr oft zur Entmutigung und Trostlosigkeit verleitet.

Lebt in der unbefleckten Liebe meines mütterlichen Herzens. Seid klein, arm und demütig. Nehmt eure Zerbrechlichkeit als ein Geschenk an. Versucht niemals, euch selbst durchzusetzen und auch nicht die anderen zu übertrumpfen. Der Weg, den ich euch führe, ist ein Weg der Verborgenheit und der Verdemütigungen.

Seid nicht darauf aus zu erfahren, was euch erwartet, sondern lebt jeden Augenblick in der vollkommenen Liebe. So könnt ihr euch immer mehr den Seelen schenken, denn je mehr ihr euch anstrengt, um so mehr hilft euch auch der Herr: entsprechend eurer Mühe und Arbeit. Geht mutig voran und bleibt dabei nicht stehen, tragt euer schweres Kreuz wie euer Bruder Jesus auf seinem Gang nach Kalvaria - auf einem Weg, der unmöglich und seinen wenigen, ihm noch verbliebenen Kräften nicht zu entsprechen schien.

Eure Mission ist erhaben und ihr dürft sie nicht durch Schwäche und menschliche Trostlosigkeit zum Stehen bringen.

Meine Zeit ist angebrochen und bald werde ich aus der Wüste, in der ich mich befinde, zur entscheidenden Phase dieses meines Kampfes hervorkommen. Daher brauche ich euch und die mächtige Waffe eurer reinen, priesterlichen Liebe. Weitet euer Herz zu den Dimensionen meines Unbefleckten Herzens, dann werden wir einen großen Weg des Lichtes bereiten, auf den meine armen verirrtten Kinder zurückgeführt und gerettet werden können."

15. August 1980

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

MEIN GLORREICHER LEIB

"Ich bin eure in den Himmel aufgenommene Mutter.

Heute blicke ich mit meinen barmherzigen Augen auf euch alle und ich schließe euch in meinem Unbefleckten Herzen ein, das niemals aufhört, in Liebe für euch zu schlagen.

Ich bin die mit der Sonne bekleidete Frau. Mein glorreicher Leib ist für euch das Zeichen meines vollkommenen Sieges. Die ewige Sonne der Gnade und Liebe leuchtet, durchdringt und umgibt nun meinen glorreichen Leib, der in der Herrlichkeit mit dem meines Sohnes Jesus zutiefst verbunden ist. Aus meinem Herzen ergießt sich die Quelle meines Lichtes, mit dem ich diese von Finsternis durchdrungene Welt einhüllen und erleuchten will. Folgt dem Schein meines unbefleckten Lichtes und laßt euch von dem so süßen Duft meines glorreichen Leibes anziehen.

Vielgeliebte Söhne, heute entfesselt sich mein Widersacher gegen euch in rasender Weise, nur um zu erreichen, daß ihr euch von mir entfernt. Es gelingt ihm, ein Drittel der Sterne vom Himmel zu fegen, und auch ihr seid diese Sterne am Firmament der Kirche. Aber wie viel größer ist die Zahl derer, die er in ihrem Glanz trübt.

So stellt er euch auf jede Weise nach; er bekämpft euch oft durch diejenigen Seelen, die euch am nächsten stehen und die von euch am meisten geliebt werden, um euch zur Entmutigung zu bringen, damit in euch das Feuer und der Eifer eures apostolischen Wirkens erlischt.

Geht euren Weg im vollkommenen Vertrauen auf eure himmlische Mutter.

Sucht nur in meinem Unbefleckten Herzen die Antwort auf euren Durst nach Liebe. Hier werdet ihr keinerlei Enttäuschung erfahren. Hier werdet ihr zum Heroismus der Liebe geführt werden. Hier werden alle eure Wunden verbunden und geheilt werden und ihr werdet neue Kraft und neuen Schwung bekommen, um euch den Seelen zu schenken.

Mein Unbeflecktes Herz hat mit euch einen großen Plan, der im Begriff ist, sich in dieser Zeit zu erfüllen.

Schaut auf das Paradies, in das eure Mutter aufgenommen worden ist, und lebt auf der Erde, indem ihr euch von mir führen und tragen laßt. So werdet ihr mein Licht verbreiten und immer mehr zum

Triumph meiner mütterlichen Liebe in der Seele und im Leben so vieler meiner Kinder, die vom Bösen und vom Haß angesteckt sind, beitragen.

Die Wüste eures Lebens wird in meinem Garten erblühen und ihr werdet um euch herum den Duft aller jener Tugenden ausbreiten, die hier auf der Erde die Seele und den jetzt glorreichen Leib eurer unbefleckten Mutter geschmückt haben."

New York (USA), 2. September 1980
DIE KLIPPE DER GROSSEN SPALTUNG

"Heute wollte ich dich hier in der großen Stadt dieses Kontinents, um die Zönakel zu beginnen, die du dann in vielen anderen Staaten dieser unermeßlichen Nation halten wirst.

Vielgeliebte Söhne, das ist eure Stunde. Ich rufe euch alle, um mit mir die Abschlußphase der Schlacht zu schlagen. Eure Mutter steht am Vorabend ihres größten Sieges.

In dir . . . habe ich das kleinste und ärmste Kind auserwählt, das ich in alle Teile der Welt bringe, um euch alle in meinem Unbefleckten Herzen zu sammeln. Durch dich erhalte ich nun von überall her die Huldigung eures mir geweihten Lebens, und ich erfülle euch das Herz mit reiner Liebe zu Jesus, damit ihr so eine große Zahl von Seelen retten könnt.

Ich nehme eure Leiden auf und heile eure zahlreichen Wunden. Ich liebe euch mit mütterlichem und barmherzigem Herzen. Ich liebe euch besonders, weil ihr so klein und gebrechlich seid. Ich führe euch, denn es liegt an euch, den wichtigsten Auftrag im Augenblick der Entscheidungsschlacht durchzuführen.

Blickt auf das große Licht, das mein Unbeflecktes Herz der Kirche geschenkt hat: Es ist mein erster vielgeliebter Sohn, Papst Johannes Paul II. Von jetzt an wird dieses Licht noch viel stärker werden, während die Schlacht noch grausamer wird.

Dieser Papst ist das Zeichen meiner außergewöhnlichen Gegenwart unter euch; er wird der Stein des Anstoßes für alle meine Feinde werden und die Klippe, an der sich die große Spaltung vollziehen wird.

Auch hier ist er gewesen und hat mit Festigkeit gesprochen, aber wie wenige sind es, die seiner sicheren und inspirierten Unterweisung folgen! . . . Auch beachten ihn einige meiner vielgeliebten Söhne weiterhin nicht und so stürzen sie in eine noch tiefere Finsternis. Die Kirche ist in diesem Land krank und verwundet.

Seid ihr nun, meine Söhne, die ihr euch meinem Unbefleckten Herzen geweiht habt, das gelebte Beispiel der Liebe, der Treue und der vollen Einheit mit dem Papst. So werdet ihr für eine große Anzahl armer desorientierter Söhne auf dem Weg der Einheit und der Rettung im wahren Glauben richtungweisend sein.

Bald wird die Abtrünnigkeit offenbar werden. Vor der Gefahr, im Glauben Schiffbruch zu erleiden, werden sich nur jene retten können, die mit dem Papst sein werden. Mit ihm segne ich euch alle und ermutige ich euch, im Vertrauen und in der kindlichen Hingabe weiterzugehen."

Inverness (Florida, USA), 8. September 1980
Mariä Geburt
ER WIRD WIE FEUER ÜBER EUCH KOMMEN

Heute, vielgeliebte Söhne, versammelt ihr euch in großer Zahl; ihr kommt aus den fernsten Staaten dieser Nation, um zwei Tage im Zönakel mit mir zu leben.

Nun ist die Stunde gekommen, daß ihr euch mit mir im Gebet und in der Liebe versammelt. Die Liebe soll unter euch wachsen, bis sie aus euch eine Einheit geformt hat.

Wenn ihr mit mir im Gebet ausharrt, werde ich euch bereit machen können, das Geschenk des Heiligen Geistes zu empfangen, der sich euch immer intensiver mitteilen will. Dies ist seine Stunde, denn durch sein mächtiges Wirken der Liebe wird die ganze Welt gereinigt und erneuert werden.

Er wird zu euch kommen wie brennendes und verbrennendes Feuer; er wird als Zeuge meines Sohnes kommen, der in seiner Person und in seinem Wort noch nie so sehr geschmäht und verraten worden ist.

Er wird kommen, um die Welt zur vollkommenen Verherrlichung des Vaters zurückzubringen. Bereitet euch vor, dieses große Geschenk zu empfangen, das mein Unbeflecktes Herz für euch erlangt hat.

Auch als kleines Kind bin ich eure Mutter. Blickt auf mich, damit ihr kleiner werdet. Eure Kleinheit ist meine große Stärke.

Versammelt euch heute um meine Wiege und opfert euch mir als kleine, von Liebe und Vertrauen duftende Blumen auf. Und kommen wir gemeinsam dem Willen des Vaters nach, damit das bald erfüllt werden kann, was er zur Rettung der Welt bestimmt hat."

Chicago (USA), 15. September 1980

Fest der Schmerzen Mariens

DIE LEIDEN DER KIRCHE

"Ich bin eure schmerzhafteste Mutter.

Das Schwert, das mein Herz unter dem Kreuz durchbohrt hat, verwundet mich immer noch wegen des großen Leidens, das jetzt die Kirche, der mystische Leib meines Sohnes Jesus, durchleben muß.

Alle Leiden der Kirche sind in meinem Unbefleckten und schmerzreichen Herzen. Und so erfülle ich noch heute meine mütterliche Aufgabe, indem ich im Schmerz diese meine Tochter zu neuem Leben hervorbringe. Darum wird die Funktion der Mutter immer wichtiger, besonders im jetzigen Zeitpunkt der schmerzhaften Reinigung.

Alle Leiden des Papstes, der Bischöfe, der Priester, der gottgeweihten Seelen und der Gläubigen sind in meinem Mutterherzen eingeschlossen.

Auch ich nehme daran teil, indem ich diese Stunden des großen Schmerzes mit euch durchlebe. Es ist die Passion meines Sohnes, die sich in seinem mystischen Leib fortsetzt.

Für die Kirche durchlebe ich heute mit ihm neuerlich die Stunden von Getsemani, von Kalvaria, die Stunden seiner Kreuzigung und seines Todes.

Habt Vertrauen und Geduld; habt Mut und Hoffnung! Bald wird aus unserem Schmerz eine neue Ära des Lichtes erstehen. Die Kirche wird wieder unter dem mächtigen Einfluß der Liebe Gottes erblühen. (. . .)."

Cebu (Philippinen), 2. Oktober 1980

Schutzengelfest

EIN GROSSER PLAN MIT DIESEM VOLK

"Blicke auf diesen immensen Archipel und sieh, wie sich auch hier mein Werk in außerordentlicher Weise verbreitet hat.

Betrachte meine Wunder in allen Teilen der Welt; ich habe dir auch die Zeiten und Orte enthüllt, in denen sich der Triumph meines Unbefleckten Herzens gerade verwirklicht.

Schau auf das Herz und die Seele aller dieser meiner Kinder: Sie sind Jesus treu, mir ergeben und mit der Kirche so sehr geeint. Durch diese Kinder verbreitet sich das Licht meines Herzens in allen Nationen dieses Kontinents.

Ich habe einen großen Plan mit diesem Volk. Mir gefällt es wegen seiner Einfachheit, wegen seiner Religiosität, wegen seiner großen Armut, seiner Demut und Geduld.

Ich bin die Mutter aller Völker. Ich schaue auf das Herz der Nationen, um dort die Samen des Guten aufzulesen und sie im Garten meines Unbefleckten Herzens zum Blühen zu bringen, damit ich sie im Augenblick der entscheidenden Prüfung, wenn einige von ihnen vom Angesicht der Erde verschwinden werden, in möglichst großer Zahl retten kann.

Mit Zärtlichkeit und Freude blicke ich auf diese meine Kinder, und ich führe dich in ihre Mitte, um mit ihnen Gebetszönakel zu halten und mit ihnen zusammen die Weihe an mein Unbeflecktes Herz zu erneuern.

Dein Kommen ist ein Zeichen meiner besonderen Gegenwart unter ihnen. Schenke mir all die duftenden Blumenkränze, mit denen sie dich schmücken. Sie sind ein Zeichen des großen Kranzes der Liebe, den mir die Kinder nun aus allen Teilen der Welt darbringen, um mir die schmerzhafteste Dornenkrone wegzunehmen. Die Schutzengel sind mit euch, sie führen euch im Licht, damit mein Garten bald ganz erblüht sein wird.

Dann wird die Kirche und die Welt das Meisterwerk der Liebe sehen, das ich jetzt noch still und eifrig in meinem Unbefleckten Herzen behüte."

Manila (Philippinen), 13. Oktober 1980
Jahrestag der letzten Erscheinung in Fatima
SÜNDIGT NICHT MEHR!

"An diesem Tag versammelt ihr euch hier zu einem Gebetszönakel, und ihr gedenkt meiner letzten und durch das Sonnenwunder bestätigten Erscheinung in der Cova da Iria.

Von diesem Land aus, das von mir bevorzugt wird, weil es mich so liebt und verehrt, richte ich noch einmal den besorgten Aufruf an die Welt, den ich am gleichen Tag in Fatima ausgesprochen habe und der in wenigen Worten die Botschaft zusammenfaßt, für die ich vom Himmel gekommen bin, um sie euch mitzuteilen.

Sündigt nicht mehr!

Beleidigt nicht mehr meinen Sohn Jesus, der schon zu sehr beleidigt wurde. Kehrt durch eure Umkehr zu Gott zurück - auf dem Weg des Gebetes und der Buße.

Leider ist diese meine Botschaft ungehört geblieben. Und so hat die Menschheit ihren Weg der Empörung gegen Gott und der hartnäckigen Zurückweisung seines Gesetzes der Liebe fortgesetzt. Man ist sogar so weit gekommen, die Sünde zu leugnen, auch die schwersten moralischen Vergehen im Namen einer falsch verstandenen Freiheit zu rechtfertigen. So ist es Satan, meinem Widersacher, gelungen, euch so weit zu bringen, daß ihr seiner Verführung nachgegeben habt.

Viele haben das Bewußtsein der Sünde verloren; daher wird sie immer mehr begangen und gerechtfertigt. Der Sinn für die Reue, die der erste Schritt ist, den man auf dem Weg der Umkehr tun muß, ist beinahe verschwunden.

Auch in den Nationen mit ältester christlicher Tradition hat man sogar das große Verbrechen der Tötung von Kindern im Mutterschoß legitimiert. Dieses Verbrechen schreit nach Vergeltung vor dem Angesicht Gottes.

Dies ist die Stunde der Gerechtigkeit und des Erbarmens. Dies ist die Stunde der Strafe und der Rettung. Die himmlische Mutter tritt bei Gott für euch ein, denn nie - wie in diesen Momenten - seid ihr so sehr bedroht und der äußersten Prüfung nahe gewesen.

Deshalb flehe ich euch an, zu bereuen und zu Gott zurückzukehren. Ich will, daß mein besorgter Aufruf mit eurer Hilfe, ihr von mir vielgeliebten und mir geweihten Söhne, meine Apostel in diesen letzten Zeiten, die fernsten Grenzen der Erde erreicht.

Von dieser gesegneten Nation aus, mit der ich einen großen Plan der Liebe und des Lichtes habe, sammle ich euch alle in der Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens."

Sydney Australien, 19. Oktober 1980

Fest des hl. Paul vom Kreuz

DIE WUNDER DER LIEBE UND DES LICHTES

"Auch in diesen neuen Kontinent habe ich dich gebracht, um dich mit so vielen meiner Kinder zusammentreffen zu lassen, von denen einige sogar eigens aus Neuseeland und von den entferntesten Inseln gekommen sind.

Du siehst überall meine Bewegung verbreitet. (...) Nun hüllt dieses Licht jeden Teil der Welt ein, es gibt keinen Ort, wohin die liebevolle Einladung eurer Mutter noch nicht gebracht worden wäre. Ich habe mich deiner bedient, des kleinsten und ärmsten Sohnes, um dich zum Boten des Friedens, des Erbarmens und der Rettung zu machen.

Nun ist meine Zeit gekommen. Die schmerzhaften Stunden, die ich vorhergesagt habe, sind gekommen. Das größte Wunder der mit der Sonne bekleideten Frau wird sichtbar werden. Sie hat entschieden, die Zeit ihres siegreichen Eingreifens zu beschleunigen.

Daran siehst du, daß überall mein Triumph schon begonnen hat. Mein Mutterherz triumphiert im Herzen der Kinder, die mir überall mit Ja antworten. Es sind die Kleinsten: die Demütigen, die Armen, die Unbekannten.

Im Herzen meiner Kinder, die die Einladung angenommen haben und sich für die Liebe und die vollkommene Verherrlichung Jesu opfern, bereitet sich jeden Tag der Triumph meines Unbefleckten Herzens vor. Durch sie wird bald das glorreiche Reich Christi kommen - mit all seiner Fülle von Kraft, Licht und Sieg."

Melbourne (Australien), 27. Oktober 1980

DER WEG ZUR EINHEIT

"Du siehst, wie es meinem Widersacher hier gelungen ist, seine Herrschaft auszudehnen, indem er so viele meiner Kinder dazu verleitet, in ihrem Leben ohne Gott auszukommen. Er verführt sie dabei mit dem Gift des Atheismus und des Neuheidentums.

Die Kirche, die Jesus als Einheit gegründet hat, muß - wie noch nie - gerade in dieser Zeit und in diesem Land in der ganzen Kraft ihrer Einheit in Erscheinung treten, um allen, die in die Irre gegangen sind, das Licht des Evangeliums vermitteln zu können.

Ich bin der Weg zur Einheit.

Als Mutter obliegt es mir, alle jene, die durch die Taufe in das Leben meines Sohnes Jesus selbst eingegliedert worden sind, zur gegenseitigen Liebe, zur Übereinstimmung, zur Hochschätzung und zur vollen Gemeinschaft zurückzuführen.

Gerade in der trügerischen Aussicht, die Wiedervereinigung der Christen dadurch leichter zu gestalten, wollten einige eure himmlische Mutter beiseite stellen. Das hat jedoch ein neues und

schweres Hindernis hervorgebracht. Tatsächlich ist die Uneinigkeit bis in das Innere der katholischen Kirche eingedrungen.

Eine echte Wiedervereinigung der Christen ist nur in der vollkommenen Wahrheit möglich. Und die Wahrheit ist nur in der katholischen Kirche unversehrt erhalten, die sie bewahren, verteidigen und allen ohne Furcht verkündigen muß.

Es wird das Licht der Wahrheit sein, das so viele meiner Kinder anziehen wird, in den Schoß der einzigen, von Jesus gegründeten Kirche zurückzukehren.

Eine echte Wiedervereinigung der Christen ist nur in der vollkommenen Liebe möglich.

Und wer kann euch besser helfen als eure himmlische Mutter, daß ihr einander versteht, miteinander Mitleid habt, euch gegenseitig kennenlernt und einander liebt? Darum ist eine wahre Wiedervereinigung der Christen ohne Anstrengung nach innerer Umkehr und Reinigung nicht möglich, um dahin zu gelangen, nur den göttlichen Willen zu erfüllen. Seht, was für euch der göttliche Wille ist: daß alle eins sind. Und wer kann besser als ich meinen Kindern helfen, diesen schwierigen Weg zu durchlaufen?

Ich bin für euch der Weg zur Einheit. Wenn ich von der ganzen Kirche angenommen sein werde, dann werde ich meine kleinen Kinder als Mutter in der Wärme einer einzigen Familie wiedervereinigen können.

Deshalb wird die Wiedervereinigung aller Christen in der katholischen Kirche mit dem Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt zusammenfallen. Diese wiedervereinigte Kirche - im Glanz eines neuen Pfingsten - wird die Kraft haben, alle Völker der Erde zu erneuern.

Die Welt wird an den glauben, den der Vater gesandt hat, und sie wird von seinem Geist der Liebe vollkommen erneuert werden. (. . .)."

Calcutta (Indien), 3. November 1980

Fest des hl. Martin von Porres

MUTTER DER ÄRMSTEN

"Ich wollte, daß du auch in dieser großen Nation Zönakel hältst, damit du in immer größerer Zahl meine vielgeliebten Söhne und alle meine Kinder in der Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens sammelst.

Der Großteil von ihnen lebt jedoch noch in Unkenntnis des Evangeliums, das euch mein Sohn Jesus gelehrt hat, mit dem Auftrag, der den Aposteln gegeben und an euch weitergegeben wurde: hinzugehen und die frohe Botschaft allen Völkern der Erde zu verkünden.

Wie viele von ihnen sind noch in der Finsternis des Heidentums oder gehören anderen Religionen an und haben es so nötig, zur Fülle der Wahrheit geführt zu werden. Diese findet sich nur in der katholischen Kirche, die von Jesus gegründet wurde, um das Evangelium der Rettung allen Völkern zu bringen!

Du hast hier wie nirgendwo gesehen, wie viele meiner Kinder in Verhältnissen äußersten Elends und unermeßlicher Armut leben. Wie viele von ihnen haben weder Behausung noch Arbeit, weder Nahrung noch Kleidung und leben in wenigen Lumpen auf den Gehsteigen der Straßen, wo sie mitten in der allgemeinen Stumpfheit und Gleichgültigkeit leiden und sterben.

Dein Kommen ist für sie ein besonderes Zeichen meiner Gegenwart unter ihnen und meiner schmerzhaften mütterlichen Besorgnis. Ich bin die Mutter derjenigen, die von allen ignoriert und verlassen werden.

Ich sammle heute ihr ganzes Leiden im unermeßlichen Schmerz meines Herzens. Ich gieße Balsam auf ihre Wunden und werte jedes Leiden dieser meiner armen Kinder auf: das Leiden derer, die Jesus noch nicht kennen und in Finsternis wandeln; das Leiden derer, die ausgestoßen sind und sich von niemandem unterstützt fühlen; das Leiden all derjenigen, die nichts besitzen, und das Leiden derer, die auf den Gehsteigen der Straßen leben und sterben, ohne daß irgend jemand stehen bliebe, um ihnen zu helfen.

Ich bin die Mutter der Ärmsten der Armen, der Elendesten, und mein Unbeflecktes Herz will ihnen die Hilfe geben, die sie brauchen: die Hilfe, zu Jesus zu gelangen und sein Evangelium der Rettung anzunehmen, das viele Söhne und Töchter von mir - Missionare und Missionsschwestern - verbreiten. Für dieses Ziel setzen sie hier ihre ganze Existenz ein. Mein Unbeflecktes Herz will den Ärmsten der Armen helfen, in der Würde der Kinder Gottes zu leben, für ein besseres und menschlicheres Dasein.

Ich mache mich heute zur Stimme meiner armen Kinder, die keine Stimme haben, um allen zu wiederholen: Denkt an diese eure Brüder, an die, die noch heute an Not und Hunger sterben. Schenkt diesen meinen Kleinen das, was ihr in Überfluß besitzt! Seid nicht bestrebt, Reichtümer anzuhäufen, da doch unter allen jene Güter aufgeteilt werden sollen, die euer Schöpfer allen zur Verfügung gestellt hat.

Ich bin die Mutter aller, aber besonders der Ärmsten. Ich nehme ihr Leiden an und segne es und verbinde es mit dem Gebet derer, die durch den Triumph meines Unbefleckten Herzens die Ankunft des Reiches Jesu erleben. Es wird ein Reich der Wahrheit und der Gnade, der Liebe und der Gerechtigkeit sein, und meine armen Kinder werden darin den schönsten Platz haben."

Bangalore (Indien), 14. November 1980

DIE KRAFT DES EVANGELIUMS

"Was du hier erlebt hast, mein kleiner Sohn, ist für dich ein Zeichen, daß dies meine Stunde ist und daß die himmlische Heerführerin nun ihre Schar aus allen Teilen der Welt gesammelt hat.

Jeden Tag hast du in verschiedenen Diözesen Hunderte meiner vielgeliebten Söhne in Zönakeln getroffen und Zehntausende von Ordensleuten und Laien. Und du hast mit ihnen in den Kathedralen eure Weihe an mein Unbeflecktes Herz vollzogen.

Durch euch, die ihr mir geantwortet habt, verbreitet sich mein Licht immer mehr in der Kirche. So erhält die Kirche wieder Kraft, Zuversicht und neuen Schwung für die Evangelisierung und die Rettung aller Völker.

Blicke auf diese unermeßliche Nation und auf die endlose Zahl meiner Kinder, die Jesus noch nicht kennen und in der Dunkelheit wandeln, in der Erwartung, daß auch ihnen das Licht der Wahrheit und der Gnade leuchten möge. Dies ist die Zeit, in der das Evangelium der Rettung allen Völkern der Erde verkündet werden muß.

Und das Evangelium muß allen Geschöpfen gepredigt werden, wie es Jesus euch gelehrt hat, wie es der Heilige Geist der Kirche geschenkt hat.

Das Evangelium muß heute wortwörtlich bewahrt werden.

Das Evangelium muß heute wortwörtlich gelebt werden.

Das Evangelium muß heute wortwörtlich gepredigt werden.

Der Versuch, der von vielen unternommen wurde, das Evangelium nur rein menschlich zu lehren, seinen historischen und übernatürlichen Inhalt zu vernachlässigen, auf natürliche Auslegungen zu beschränken, was an Göttlichem und Wunderbarem darin enthalten ist, hatte zur Folge, daß seine Botschaft an Kraft verloren und die Wirksamkeit seiner Verkündigung geschwächt wurde.

Die Kraft der Evangelisierung besteht in ihrer Treue und Authentizität. Der Auftrag der Evangelisierung, der euch anvertraut ist, verwirklicht sich nicht durch die Angleichung der Botschaft Christi an die verschiedenen Kulturen, sondern durch das Hinführen aller Kulturen zu Christus.

Wie viele dieser meiner Kinder würden schon Christus angehören, wenn sich heute nicht die Kraft und der Schwung der Evangelisierung abgeschwächt hätte.

Ich bin für euch Mutter und Lehrerin. So wie ich das Wort Gottes aufgenommen, bewahrt und gelebt habe, so bewirke ich heute, daß es von euch allen, meinen Kleinen, aufgenommen, bewahrt und gelebt wird. Das Gotteswort muß deshalb von euch wortwörtlich gelebt und verkündet werden.

Darum will ich allen die Begeisterung für das Evangelium mitteilen. Erleuchtet von seinem Licht verkündet es allen Völkern der Erde. Ich bin Mutter und Lehrerin aller Völker, und der Triumph meines Unbefleckten Herzens kann so lange nicht in seiner Vollständigkeit kommen, bis ich sie nicht alle zu meinem Sohn Jesus gebracht haben werde.

Lebt in meinem Unbefleckten Herzen und schenkt Jesus allen Völkern der Erde. Bald wird sich der innerste Wunsch meines Sohnes erfüllen, und von jedem Teil der fünf Kontinente werden alle herbeiströmen, um einzutreten und dem einen Schafstall unter dem einen Hirten anzugehören.

Bis dahin blicke ich mit mütterlicher Zärtlichkeit auf diese meine Kinder, die noch fern sind, und segne sie heute alle durch dich und schließe sie in mein Unbeflecktes Herz ein."

8. Dezember 1980

Hochfest der Unbefleckten Empfängnis

DAS GROSSE ERBARMEN

"Vielgeliebte Söhne, heute sammle ich euch alle unter meinem unbefleckten Mantel. Er ist der Schild mit dem ich euch bedecke, um euch vor jedem Angriff in der großen Schlacht zu schützen, zu der ich euch rufe. Ihr müßt euch mit diesem mächtigen Schild bedecken, den ich euch zu eurer Verteidigung und zu eurer Rettung schenke.

Wie zahlreich sind heute die Fallen meines Widersachers, der gerade daran zu sein scheint, den Gipfel seiner großen Offensive zu erreichen! Auf alle Arten und mit den listigsten Mitteln versucht er euch zu verführen, nur um zu erreichen, euch in der Seele zu treffen, euch durch die Sünde zu verwunden und euch so von Jesus zu entfernen, der eurer einziger Retter ist.

Die ganze Menschheit ist von diesem unsichtbaren Gift verdorben und nun muß sie wieder durch die erbarmungsvolle Liebe geheilt werden. Diese wird sich euch auf außerordentliche Weise durch das Eingreifen eurer unbefleckten Mutter offenbaren.

Die Waffe, die ich euch für den Kampf schenke, ist die Kette, die euch an mein Herz bindet: der heilige Rosenkranz. Vielgeliebte Söhne, betet ihn oft, denn nur durch euer priesterliches Gebet, das in mein Herz aufgenommen wird, können wir in dieser Zeit das große Erbarmen des Herrn bewegen - ja gleichsam zwingen - sich zu offenbaren.

In der Stunde, da alles verloren zu sein scheinen wird, wird alles durch die erbarmungsvolle Liebe des Vaters gerettet werden, die sich durch die größte Offenbarung des Eucharistischen Herzens Jesu sichtbar machen wird.

Die Standarte, unter der ich euch sammle, ist die Jesu, des Gekreuzigten, die von euch hochgehalten werden muß, denn auch für eure perverse Generation gibt es keine andere Rettung als im Kreuz Jesu.

Mit dem Rosenkranz in der einen Hand und der Standarte des Gekreuzigten in der anderen Hand kämpft nun die entscheidende Phase der Schlacht.

Dieses mein mütterliches Eingreifen ist auch durch das vertrauensvolle Gebet meines ersten vielgeliebten Sohnes, des Papstes, der euret wegen das Erbarmen Gottes angerufen hat, kraftvoll erfleht worden.

Dieser sein mächtiger Schrei hat den Himmel durchdrungen und hat mein Mutterherz bewogen, die Zeit des Sieges zu beschleunigen. (. . .).

Darum versammle ich euch heute in meiner Schar und schenke euch den Schild, die Waffe und die Standarte für die Schlacht. Ich stärke euch alle und segne euch."

24. Dezember 1980
Heilige Nacht
RUND UM DIE WIEGE

"Vielgeliebte Söhne. Es ist Heilige Nacht. Verbringt sie mit mir im Gebet, im Schweigen, in der Sammlung und in der Erwartung.

Nun ist der Tag, den ich mit der wertvollen Hilfe meines Bräutigams verbracht habe - wir legten den letzten Teil eines mühsamen Weges zurück -, zu Ende gegangen.

Dies war mein allerlängster Tag. Aber am Abend, da wir die Stadt betreten, die uns aufnehmen soll, schließt sich jedes Tor. Alle unsere Bitten werden immer wieder abgewiesen.

Und die Kälte, die schon so lange meinen Leib erstarren ließ, beginnt nun auch meinen Geist zu überkommen und verwundet mich - wie ein schmerzhaftes Schwert - in der Tiefe meines ganzen Lebens.

Ich muß euch den geben, den die Völker erwarten, in dem Augenblick, da ihn niemand annimmt.

Die Liebe ist daran, geboren zu werden, und der Frost des Egoismus verschließt die Herzen aller. Einzig das Mitleid eines Armen zeigt uns eine nahe Grotte.

In der Finsternis und in der Kälte vollzieht sich bei einer Futterkrippe, in die etwas Heu gelegt wurde, das göttliche Wunder.

Die Sterne, der Gesang der Engel, das Licht, das vom Himmel fällt - aber rund um die Wiege ist nur die Wärme zweier Menschenherzen, die lieben, das Herz meines keuschesten Bräutigams und mein jungfräuliches Mutterherz.

Aber dem Kind, das geboren wurde, genügt diese Wärme der Liebe.

Vielgeliebte Söhne, in dieser Heiligen Nacht will ich euch alle bei mir rund um die Wiege meines Kindes haben.

Noch sind die Tore der Häuser verschlossen. Die Nationen haben sich gegen den Herrn, der da kommt, erhoben und planen gegen seine königliche Herrschaft zu kämpfen.

Der größte Frost bedeckt die Herzen der Menschen. Es ist in dieser Stunde so kalt auf der Welt! Es ist die Kälte des Hasses, der Gewalt und des entfesselten Egoismus. Es ist der Frost des Mangels an Liebe, der tötet.

Aber in dieser Heiligen Nacht will ich zusammen mit meinem Herzen und mit dem Herzen meines Bräutigams Josef auch alle eure kleinen Herzen rund um die Wiege haben.

Laßt uns gemeinsam lieben, beten, sühnen und das Jesuskind, das noch einmal für euch geboren wird, mit unserer Liebe erwärmen. Eure liebenden Herzen sind für ihn der einzige große Trost.

Durch euch, die ihr im Unbefleckten Herzen der Mutter geformt werdet, will dieses kleine Kindlein die ganze Welt für die Liebe öffnen. (. . .)."

31. Dezember 1980

Letzte Nacht des Jahres

DER GRÖSSTE SCHREI

"Vielgeliebte Söhne, lebt die letzten Stunden, die dieses Jahr beschließen, zusammen mit mir im Gebet.

Eure Zeit wird durch das Schlagen meines Unbefleckten Herzens gemessen, das gerade seinen Plan der Liebe und der Rettung gestaltet. Jeder Tag, jede Stunde wird nach diesem meinem mütterlichen Plan gezählt und eingeteilt.

Diese Augenblicke, die ihr durchlebt, sind nicht vorherzusehen. Darum rufe ich euch alle zu noch intensiverem Gebet auf und zu einem Leben im größten Vertrauen auf die erbarmungsvolle Liebe eures himmlischen Vaters.

Das goldene Tor seines göttlichen Herzens ist daran, sich zu öffnen, und Jesus ist im Begriff, die Ströme seines Erbarmens über die Welt auszugießen. Es sind Flüsse von Feuer und Gnade, die die ganze Welt umformen und erneuern werden.

Auf den Wogen von bisher unbekanntem Leiden und von Wundern, wie sie sich noch nie ereignet haben, werdet ihr den sicheren Hafen eines neuen Himmels und einer neuen Erde erreichen. Eine Ära der Gnade, der Liebe und des Friedens ist daran, aus den schmerzerfüllten Tagen, die ihr durchlebt, geboren zu werden.

Darum lade ich euch ein, das Jahr auf euren Knien zu beschließen und euch geistig mit dem Papst zu vereinen, meinem ersten vielgeliebten Sohn, der jetzt so viel leidet und so viel betet, um das Erbarmen Gottes auf die Welt herabzuflehen.

Euer Gebet sei eine starke Kraft der Fürsprache und der Wiedergutmachung. Es sei der größte Schrei, der bis jetzt gehört worden ist - so stark, um den Himmel zu durchdringen und das Herz Jesu zu zwingen, die Fülle seiner erbarmungsvollen Liebe auszugießen.

Darum wachet und betet mit mir. Meine und eure Stunde ist nun gekommen. Es ist die Stunde der Gerechtigkeit und des Erbarmens."